

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Bayern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung München
am Sonntag, 16.11.2025 20:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:

Nachts zunehmend regnerisch, anfangs noch Nebel. Am Montag von Norden her deutlich kälter und bis ins höhere Flachland herab Übergang in Schnee.

Wetter- und Warnlage:

Eine von Norden heranziehende Kaltfront leitet zum Wochenwechsel den Übergang zu einem wechselhaften und deutlich kälteren Witterungsabschnitt ein. Die Front überquert den Freistaat südwärts und erreicht gegen Montagmittag die Alpen.

NEBEL:

Bis in die Nacht zum Montag hinein lokal Nebel mit Sichten unter 150 m.

FROST:

In höheren Lagen der Rhön am Montagmorgen leichter Frost bis -1 Grad.

WIND/STURM:

Am Montag in freien Lagen der Alpen und des Bayerwaldes zeitweise starke bis stürmische Böen um 60, auf einigen Alpengipfeln vorübergehend auch Sturmböen um 80 km/h um Nordwest.

SCHNEE/GLÄTTE:

Am Montagmorgen und -vormittag in den nördlichen Mittelgebirgen oberhalb 600-800 m teilweise Glätte durch Schneematsch, ab Montagnachmittag auch in den übrigen Mittelgebirgen durch einzelne Schneeschauer. An den Alpen ab Montagmittag bis in die Nacht zum Dienstag hinein 5 bis 10, in Staulagen um 15 cm Neuschnee. Im südlichen Alpenvorland ab Montagnachmittag meist Mengen zwischen 1 und 5 cm.

Vorhersage:

In der Nacht zum Montag weitere Wolkenverdichtung und häufig aufkommender Regen, zuvor noch lokal Nebel. An den nördlichen Mittelgebirgen ausgangs der Nacht vermehrt Schnee oder Schneeregen mit Glätte. Minima zwischen +8 Grad im Alpenvorland und -1 Grad in der höheren Rhön.

Straßenwetter in den Frühstunden, Montag 17.11.2025 in Bayern:

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Schneematsch

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: in den nördlichen Mittelgebirgen oberhalb 600-800 m; ab Mittag an den Alpen, ab dem Nachmittag bis ins höhere Flachland herab verbreitet Glätte durch Schnee

Am Montag sich von Nord nach Süd verlagernder Regen, nachfolgend Übergang in Schauer. Schneefallgrenze dann gegen 500 m absinkend. An den Alpen am Mittag auch stärkerer Niederschlag. Maxima zwischen 3 Grad in Hochfranken und 10 Grad im östlichen Alpenvorland. Auffrischender, vorübergehend stark böiger Wind aus West bis Nordwest.

In der Nacht zum Dienstag gebietsweise aufklarender Himmel und zunehmend trocken. An den Alpen anfangs noch letzte Schneefälle. Bei 0 bis -4 Grad dort Glätte durch Schnee, sonst streckenweise durch überfrierende Nässe.

Am Dienstag in Schwaben und Oberbayern häufig Sonne. Sonst wolzig bis stark bewölkt, aber nur im nördlichen Franken ein paar Tropfen oder Flocken.

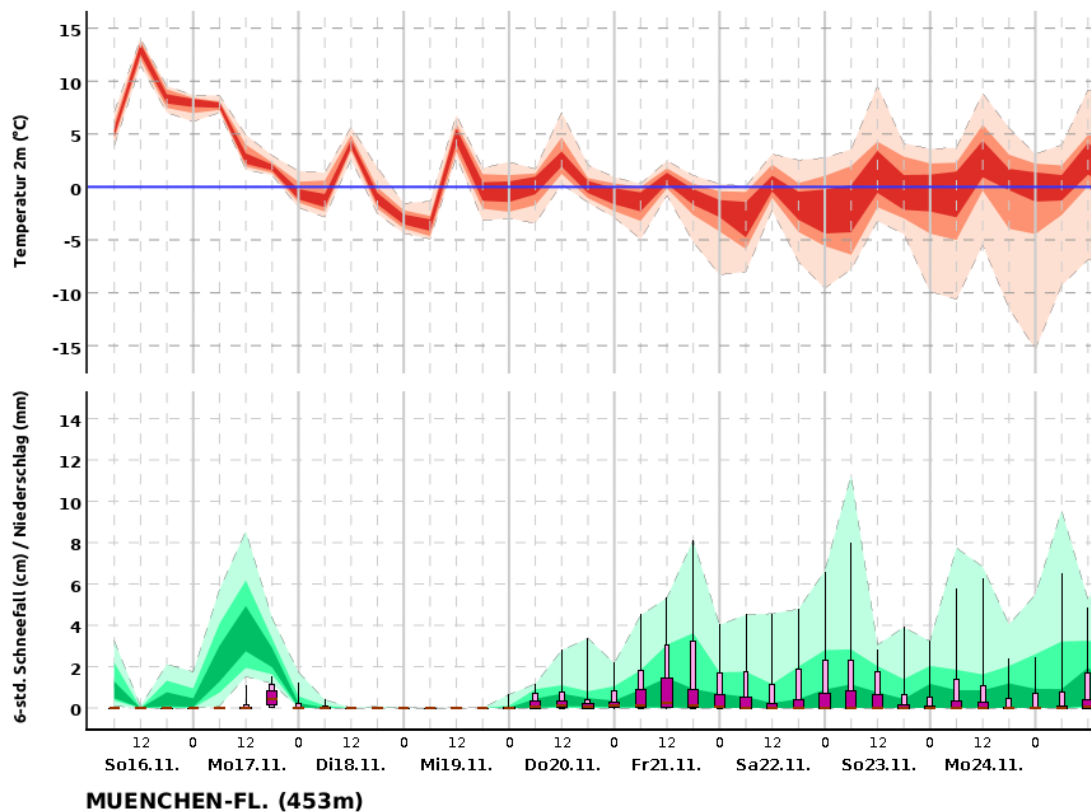
Mäßig kalt bei 1 bis 7 Grad. Schwachwindig, nördlich der Donau zeitweise mäßiger Südwestwind.

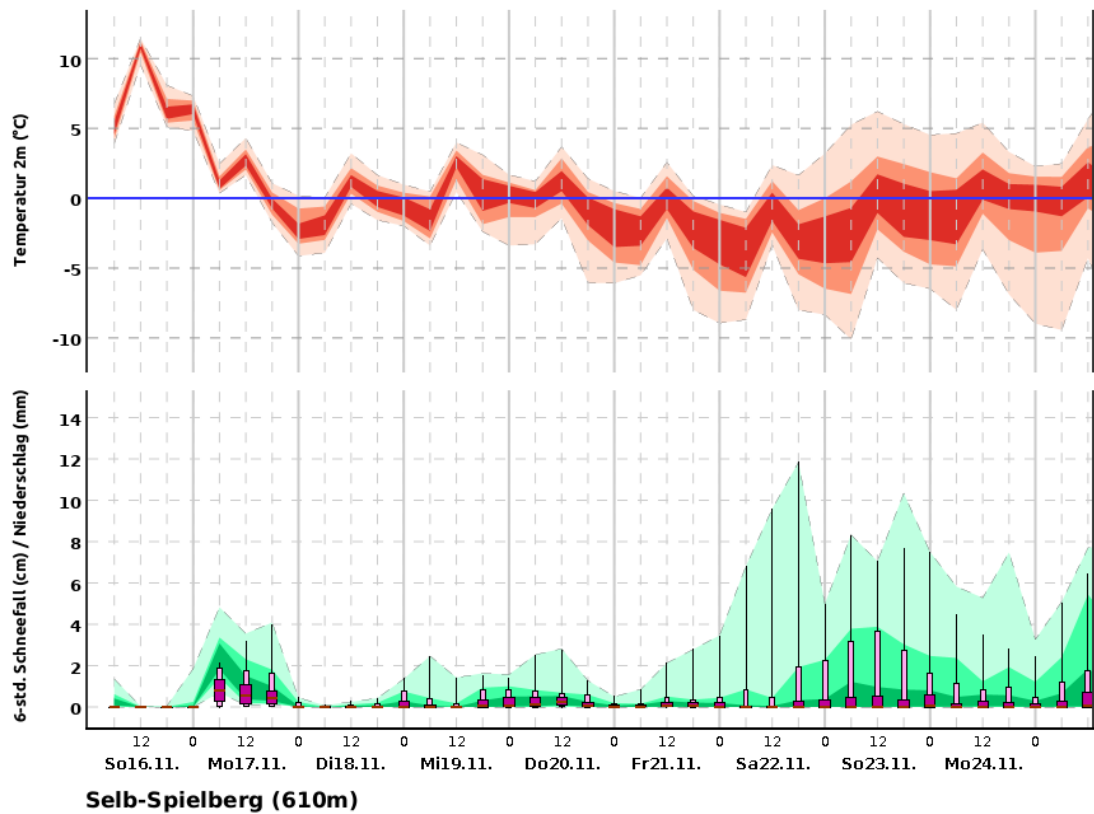
In der Nacht zum Mittwoch nördlich des Mains wolzig, sonst gering bewölkt oder klar. Im Alpenvorland lokal Nebel. Frühwerte 0 bis -8 Grad, am kältesten in Tälern von Alpen und Bayerwald. Vereinzelt Glätte.

Am Mittwoch oftmals sonnig. Von Westen im Tagesverlauf sich über weiten Teilen Frankens ausbreitende Wolken, in Unterfranken später auch etwas Regen oder Schnee. Höchstwerte 0 bis 6 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus vorwiegend südlichen Richtungen.

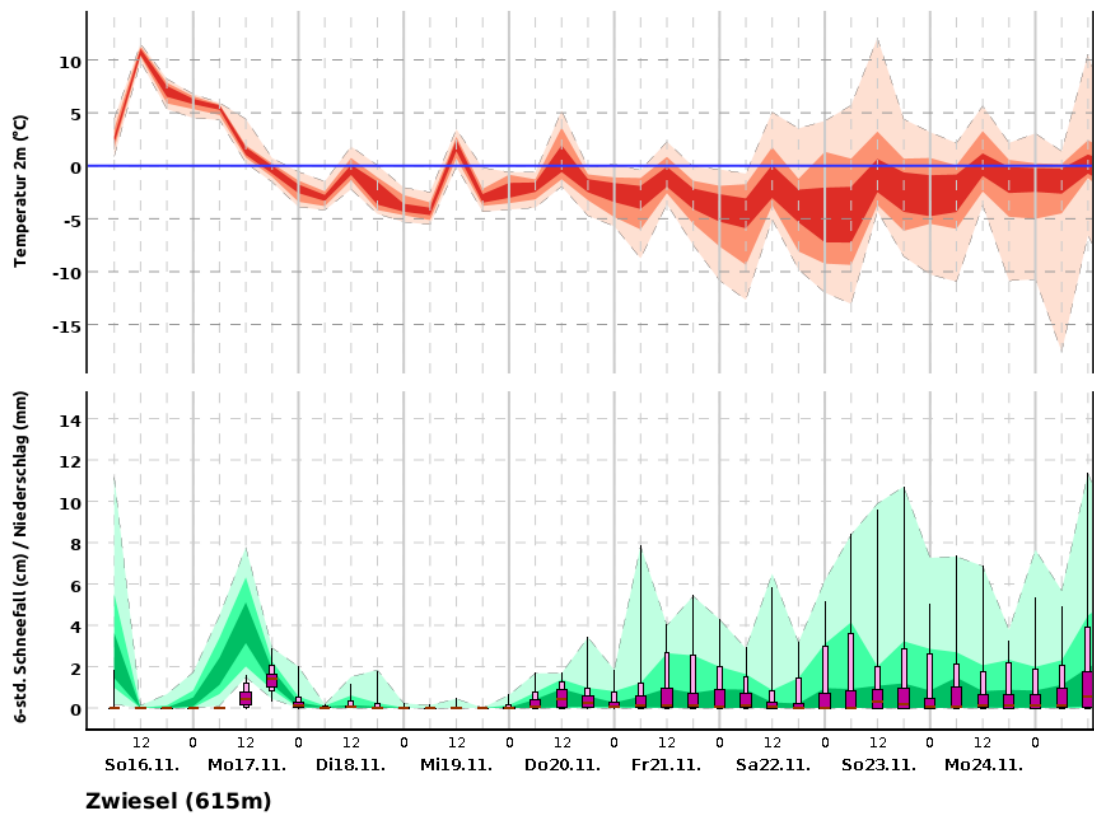
In der Nacht zum Donnerstag in der Südosthälfte Bayerns noch längere Zeit aufgelockert bis gering bewölkt und meist trocken. Sonst überwiegend stark bewölkt und gebietsweise etwas Schnee samt Glätte, in tiefen Lagen Regen. Minima zwischen +2 Grad im Raum Aschaffenburg und -6 Grad im Bayerwald.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für München (Flughafen) sowie für die höheren Lagen im Norden durch Selb, im Bayerwald durch Zwiesel und in den Alpen durch Mittenwald*

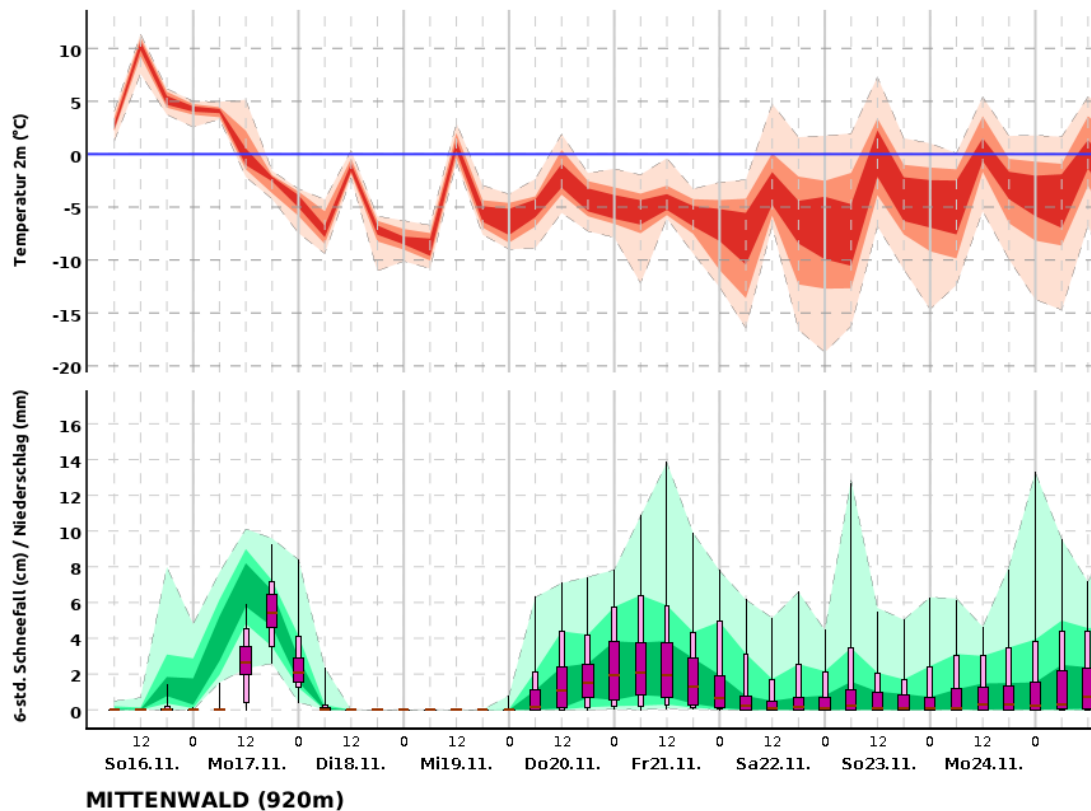




©2025 Deutscher Wetterdienst

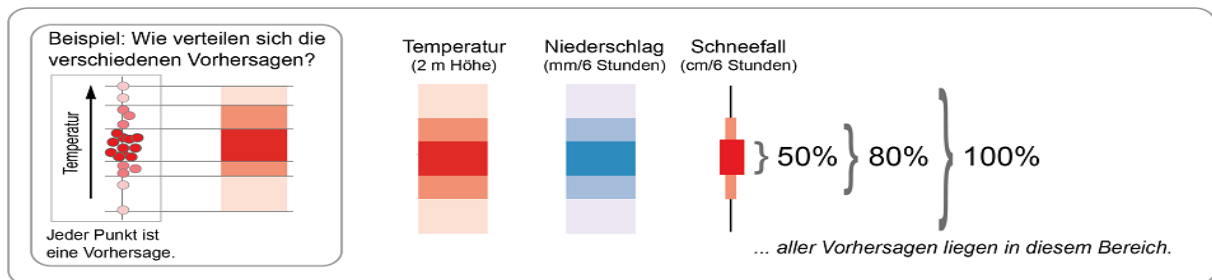


©2025 Deutscher Wetterdienst



©2025 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 04:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
 Deutscher Wetterdienst - Regionale Wetterberatung München / Dominik Smieskol